

Wir nutzen die KÖ106 für Ausstellungen, Live-Musik, Veranstaltungen und Workshops

Was wir bezwecken, und uns wünschen: „Endlich Leerstände nutzen!“

In der KÖ106 können wir zeigen, welche kulturellen und sozialen Aktivitäten in leerstehenden Immobilien möglich sind. Zugleich demonstrieren wir, dass der Mangel an Offrooms, unter der die kreative Szene seit Jahren leidet, durch die Nutzung von leerstehenden Immobilien gemindert werden kann.

Die politischen Parteien wollen, so ihre Programme, sich für Zwischennutzungen einsetzen. Die Realität in Düsseldorf: Eine Genehmigung von der Bauaufsicht ist kompliziert und teuer. Aufgrund der personellen Unterbesetzung des Amtes kann der Antrag oft erst bearbeitet werden, wenn der zur Verfügung gestellte Zeitrahmen zur Nutzung des Leerstandes bereits abgelaufen ist. Denn eine Zwischennutzung kommt in den meisten Fällen unerwartet, jedenfalls plötzlich und ist auf nur wenige Monate begrenzt.

Unsere Stadtregierung muss endlich ein praktikables Verfahren realisieren, in dem die Bauaufsicht – unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten der Bauordnung NRW – schnell und flexibel einen Leerstand auf seine Nutzungsmöglichkeiten bewerten kann, bzw. feststellen kann, ob überhaupt eine Nutzungsänderung vorliegt.

Zurzeit gibt es für den Betrieb und die Unterhaltung von kreativen Zwischennutzungen keine Fördermöglichkeit; jedenfalls keine, die für kurzfristige Maßnahmen in der Praxis realisierbar sind. Es muss ein Etat geschaffen werden, über den kurzfristig - ohne langfristige Instanzenwege durchlaufen zu müssen – entschieden werden kann. Wenn ein Leerstand kreativ bespielt wird oder von einem Verein/Initiative genutzt wird ist dies ein schneller Beitrag gegen die Verödung der Innenstadt, der von ehrenamtlich engagierten Bürgern*Innen für die Stadt kostenlos geleistet wird. Zunächst entstehen jedoch Kosten für die notwendige Instandsetzung des Leerstandes. Zumindest hierfür wird dieser flexible Etat benötigt.

Unsere Aktivitäten in der KÖ106 dienen auch dazu, unser Anliegen der Öffentlichkeit zu vermitteln. Wir fordern **„Endlich Leerstände nutzen!“** Wir danken allen kreativen Mitstreitern*Innen, allen Kunstschaffenden und vor Allem Musikern*Innen, die unter Verzicht auf eine Gage/Honorar dazu beitragen, dass wir unserem Ziel näherkommen: Zwischennutzungen sind auch in Düsseldorf möglich!

Weil es keine Zuschüsse für die KÖ106 gibt, muss unsere Arbeitsweise zum Gelingen unserer Vorstellungen flexibel und anpassungsfähig sein. Ein Grund, dies kurz zu beschreiben.

Was wir machen.

Der Verein „Düsseldorfs Vielfalt erleben e.V.“ bespielt leerstehende Immobilien als Zwischennutzungen, um der Kreativszene, den Vereinen und Initiativen Gelegenheit zu geben, sich zu präsentieren, Veranstaltungen zu realisieren und interne Zusammenkünfte durchzuführen. Dies ist notwendig, weil es an

Offrooms für die kreative Szene in Düsseldorf nicht nur mangelt, sondern in den letzten Jahren ist die Anzahl der Offrooms sogar gesunken.

Außerdem verhindern Zwischennutzungen, dass Leerstände die Innenstädte schäbig aussehen lassen. Zusätzlich können neue Geschäftsmodelle entwickelt werden, die explizit

kurzfristige Nutzungen von wenigen Wochen bis hin zu unterschiedlichen Nutzungen über den Tagesverlauf ermöglichen.

Genehmigungen für Zwischennutzungen zu erhalten ist schwierig und kompliziert und verursachen erhebliche Kosten für Gebühren und Gutachten. Weiter sind Instandsetzungsarbeiten notwendig, die für die KÖ106 beträchtlich waren. Schließlich müssen auch die üblichen monatlichen Unterhaltungskosten finanziert werden. Letztlich können Zwischennutzungen oftmals nur wenige Monate genutzt werden. Das bedeutet, hohe Aufwendungen für nur einen sehr kurzen Zeitraum.

Was wir benötigen.

Einen Leerstand instand zu setzen ist nicht billig, auch wenn die Manpower ausschließlich ehrenamtlich ist. Für die Kosten gibt es keine Zuwendungen staatlicher Stellen. Der Begriff einer kreativen Zwischennutzung ist in staatlichen Haushaltsplänen oder Förderprogrammen nicht existent. Also Null Zuwendungen von staatlichen Stellen. Folglich muss der Verein sämtliche Kosten selbst aufbringen. Hierfür muss er Erlöse generieren. Es stehen nur wenige Möglichkeiten zur Verfügung.

Vermietung.

Einzelpersonen, Vereine und gewerbliche Unternehmen können die Räume für Festivitäten, Workshops oder Präsentationen mieten. Die Preise für die unterschiedlichen Zwecke sind – gemessen an Marktpreisen – moderat, verlangen aber auch eine Eigeninitiative der Mieter.

Kostenbeiträge Nutzer.

Für kreative Nutzer sollen zwar nach Möglichkeit keine oder nur geringe Kosten entstehen. Trotzdem ist in jedem Einzelfall zu prüfen, inwiefern Beiträge generiert werden können. Vor Allem ist eine hohe Eigeninitiative - die eingehalten werden muss - für die Werbung, Vorbereitung, Durchführung und Einhalten der festgelegten Zeitpläne des jeweiligen Projektes notwendig.

Unkostenbeiträge Getränke/Catering.

Getränke und Catering können nicht kostenlos verabreicht werden. Da dies einer der

wichtigsten Erlösmöglichkeiten ist, muss Folgendes beachtet werden:

Die Ausgabe von Getränken und Catering wird ausschließlich vom Verein vorgenommen. Die Nutzer (Aussteller, Musikbands, Workshops etc.) weisen ihre Besucher*innen darauf hin, dass Getränke ausschließlich am Ausschank des Vereins bestellt werden können; also keine mitgebrachten Getränke in der KÖ106 – wie es auch allgemein üblich ist. Vielleicht der Hinweis, dass jedes gekaufte Getränk ein kleiner Eigenbeitrag ist, mit der die jeweilige Veranstaltung überhaupt ermöglicht wird.

Zuschüsse für einzelne Veranstaltungen.

Für die einzelnen Veranstaltungen kann es Fördermittel geben. Dazu muss sich jeder Nutzer erstmal selbst kümmern. Denn es kommt auf die Art der Veranstaltung an und ob dazu ein Förderprogramm passt. Grundsätzlich gibt es folgende Schwierigkeit: Veranstaltungen in Zwischennutzungen werden oftmals spontan konzipiert und realisiert. Es liegt in der Natur von Zwischennutzungen, dass keine langfristigen Planungen möglich sind. Fördermittel werden aber langfristig beantragt -meistens im halbjährlichen oder sogar jährlichen Turnus. In diesen Fällen können Fördermittel schon rein organisatorisch nicht beantragt werden. Trotzdem: jede Möglichkeit, Zuschüsse zu erhalten sollten in jedem Fall gesucht und geprüft werden.

Aktion: „Endlich Leerstände nutzen!“

Die Veranstaltungen sind ein Beitrag, die Problematik der Zwischennutzungen publik zu machen. In Düsseldorf muss das Bespielen von Zwischennutzungen von der Verwaltung erleichtert und sogar gefördert werden. So sollten die Nutzer der KÖ106 sich als Multiplikatoren betrachten und als solche aktiv werden. Zum Beispiel mit den Politikern in ihrem Stadtbezirk das Thema diskutieren. Wir liefern das notwendige Informationsmaterial und können auch in einem Workshop dieses Thema bearbeiten.

Düsseldorf, 12. September 2022